

Explosion interessiert noch heute

FRUTIGEN Es macht noch heute betroffen, das Explosionsunglück von Mitholz vom Dezember des Jahres 1947. Das Interesse an einem Vortrag darüber war so gross, dass der Saal zu klein war.

HANS RUDOLF SCHNEIDER

70 Jahre ist es her, dass in Mitholz das grosse Munitionsmagazin in der Fluh explodiert ist. In der Nacht vom 19. auf den 20. Dezember 1947 mussten die Bewohner talauswärts flüchten. Das Dorf Mitholz wurde fast komplett zerstört, neun Tote forderte das Unglück. Der Frutiger Architekt Hansruedi Marti hat für die Volkshochschule die schrecklichen Ereignisse aufgearbeitet und am Mittwoch als Vortrag präsentiert. Gut 120 Personen erhielten von Marti einen Überblick, was denn damals geschehen ist – die Ursache des Unglücks konnte nie mit hundertprozentiger Sicherheit geklärt werden. Die vielen historischen Bilder und ein Ausschnitt aus der damaligen Filmwochenschau machte die Anwesenden sichtbar betroffen. Oft wurde fachkundig gerätselt, welches halbzerstörte Haus gerade auf der Leinwand gezeigt

wurde. Es stellte sich heraus, dass halb Mitholz zum Vortrag gekommen war. Das Musikzimmer in der Schule Widi

war aber zu klein, um all die Interessierten aufzunehmen. Einige mussten wieder umkehren. Spontan wurde be-

stimmt, dass der Vortrag zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt wird. Das Datum ist noch offen.



Die Aufräumarbeiten nach der Explosion in Mitholz gestalteten sich sehr schwierig – hier Soldaten mit einem Minensuchgerät und ihrem Fund.